



*Liebe Freunde unseres Carmel DCJ!*

Gelobt sei Jesus Christus! Wir freuen uns, dass Sie alle mit unserem Carmel vom Göttlichen Herzen Jesu so treu verbunden bleiben! Zusammen mit Ihnen allen danken wir Gott für alle Gnaden, die wir von Ihm empfangen dürfen.

In diesem Jahr blicken wir zurück auf das 40-jährige Bestehen unseres Besinnungshauses Regina Carmeli, das am 12. September 1983 seine Türen geöffnet hat für alle, die Stille, Besinnung, Glaubensvertiefung, geistliche Begleitung suchen. Viele Menschen



sind geistlich gestärkt und innerlich zur Ruhe gekommen nach einem Aufenthalt in Regina Carmeli. Wir wissen natürlich, dass Jesus der Herr des Hauses ist, der die Seelen liebt und an sich ziehen will.



Ein anderes Jubiläum ist der 150. Geburtstag der hl. Therese von Lisieux und das 100-jährige Jubiläum ihrer Seligsprechung. Aus diesem Anlass haben wir eine Pilgerreise nach Lisieux und Alençon organisiert, um an diesen Gnadenorten zu beten und uns mit ihrem geistlichen Erbe zu bereichern. Es waren für alle Teilnehmer gesegnete Tage.

Darüber möchten wir in diesem Freundesbrief berichten und wünschen gesegnete Festtage am 1. Oktober (hl. Therese v. Lisieux), am 15. Oktober (hl. Teresa v. Avila) und am 30. Oktober (sel. Maria-Teresa v. hl. Josef)!

*Die Karmelitinnen v. Göttlichen Herzen Jesu*

## 40 Jahre Regina Carmeli

Die selige Mutter Maria-Teresa v. hl. Josef, Stifterin des Carmel DCJ, hatte schon im Jahre 1912, als in Sittard ein neuer Anbau für das Kinderhaus gemacht wurde, in prophetischer Sicht in einem Brief geschrieben, dass hier ein Exerzitienhaus für 30 Damen sein würde<sup>1</sup>. Damals dachte in Sittard wohl niemand daran, weil das Haus voll mit Kindern war. Im Laufe der Jahre zeigte sich, dass die Anforderungen an die Schwestern in der Kindererziehung immer höher wurden und dass wir dieses Apostolat nicht mehr länger halten konnten. Als Ende November 1982 die letzten Kinder ausgezogen waren und das Haus leer stand, fragten sich die Schwestern, wie es nun weitergehen sollte. Die damalige Generaloberin Mutter M. Siegfrieda ging zu Mgr. Gijzen, dem Bischof von Roermond, und fragte ihn, was sie nun mit den leerstehenden Räumen tun sollte, um gemäß dem Anliegen unserer Mutter Stifterin den Nöten der Zeit abzuhelpfen. Daraufhin hat ihr der Bischof vorgeschlagen, ein Besinnungshaus einzurichten. Schon



zwei Monate später, im Januar 1983, begannen die Arbeiten, um das Haus an das neue Apostolat anzupassen. Am 12. September 1983 kam der Bischof selbst, um das Besinnungshaus Regina Carmeli feierlich einzuweihen.

Dann begann eine rege Tätigkeit an Exerzitien, Besinnungstagen



<sup>1</sup> Brief 405 v. 5. April 1912, Rocca di Papa

und -wochenenden sowie Angebote zur Glaubensvertiefung. Verschiedene Gruppen kamen hier zusammen: der Laienorden vom Karmel, die charismatische Gebetsgruppe, Kommunionkinder aus dem Selfkant, das Friedensgebet, die Life Teen-Jugend und andere Jugendgruppen.



Im Laufe der Zeit wurde es nötig, die Zimmer zu erneuern und den Bedürfnissen der Gäste anzupassen. So wurde im Jahr 2008 eine große Renovierung vorgenommen, die Zimmer erhielten private Badezimmer. Auch die kleine Kapelle im 1. Stock bekam eine neue Ausstattung. Viele Hände halfen mit, dass alles fertig wurde. Am 30. Oktober 2008, dem Festtag der seligen Mutter Maria-Teresa, war es dann so weit. Mgr. Gijsen, freute sich, nun auch die Wiedereröffnung miterleben zu können. Er ging durch die Räume und segnete sie, dabei sprach er folgendes Gebet: „Allmächtiger Gott, höre in deiner Güte unsere Gebete. Wir weihen dir aufs



Neue dieses Gebäude, das der Vertiefung des Lebens nach deinem Wort und der Nachfolge deines Sohnes Jesus Christus dient. Mache es zu einem Zentrum, in dem viele Dich finden, so wie Du es geoffenbart hast, und Dich lieben.

Ihr Vorbild möge dazu die selige Maria-Teresa vom heiligen Josef sein, die hier gelebt und gearbeitet hat im Dienste der geistlichen Formung von unzählbar vielen. Schenke uns allen, die sie begleiten, die nötige Weisheit und Überzeugungskraft, damit viele Dich kennen und lieben lernen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.“

So konnte die Tätigkeit im Besinnungshaus wieder weitergehen. Exerzitien, Besinnungstage, Abende zur Glaubensvertiefung waren gut besucht. Jedes



Jahr kam der in Sittard geborene Pater Bonifatius Honings ocd aus Rom, um hier Exerzitien und Besinnungstage zu halten. Am 1. August 2023 wurde er im gesegneten Alter von 102 Jahren in Rom in die Ewigkeit gerufen. Er war auch unser Postulator bei der Seligsprechung von Mutter Maria-Teresa. Möge der Herr ihm alles Gute vergelten, das er uns getan hat!

Wenn im roten Flur die Schuhe in einer Reihe stehen, wissen wir, dass die „Wandelmaat“- Gruppe im Haus ist.

Das sind Menschen, die sich auf den Weg machen, um Gott in der Natur und in der Liturgie zu begegnen. Sie nehmen an unseren Feiern in der Kapelle teil und machen Wanderungen in Stille. Ein Gespräch mit einer Schwester gehört auch zum Programm wie der Besuch des Museums.



Neue Gruppen haben den Weg in unser Haus gefunden wie der Neokatechumenale Weg. Wir empfangen auch Einzelgäste, die Stille und Besinnung suchen, oder Pilger, die auf dem Jakobsweg nach Santiago di Compostela unterwegs sind oder den Pieterpad laufen.

Regelmäßige Gruppen und Angebote in Regina Carmeli sind:

- Bibelabend: jeden Dienstag um 21.30 Uhr
- Laienorden vom Karmel: einmal im Monat samstags
- Karmelfamilie: jeden dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr
- Biddende Vaders: jeden Freitag von 8.00 - 9.30 Uhr
- Maria Mater Kring: alle 6 Wochen dienstags ab 10.00 Uhr

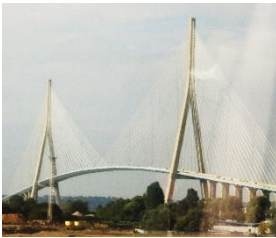
Informationen über unsere Aktivitäten und neue Initiativen finden Sie auf unserer Website [www.reginacarmeli.nl](http://www.reginacarmeli.nl).

Wir sind dankbar für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die uns helfen, dieses Apostolat weiterzuführen. Wenn jemand Interesse hat, als Ehrenamtlicher an der Pforte zu arbeiten, bitte bei Sr. M. Gisela melden.

## Pilgerfahrt nach Lisieux

*Von Sr. Maria Assunta*

Anlässlich des 150. Geburtstages der heiligen Therese vom Kinde Jesu machten wir eine Wallfahrt nach Frankreich. Wir waren 35 Personen, Mitglieder der Karmelfamilie, der Laienorden vom Karmel, Freunde und Bekannten unseres Klosters in Sittard. Unserer früherer Dechant van Rens begleitete uns und gab uns jeden Tag tiefe geistliche Impulse während der hl. Messe und der Busreise.



Am 6. September machten wir uns auf den Weg. Es ging durch Belgien in den Norden Frankreichs. Bei Le Havre sahen wir das Meer, und eine große Brücke genannt „Pont de Normandie“ brachte uns über die Seine. Von weitem sah diese Brücke sehr beeindruckend aus. Unser Buschauffeur Philippe fuhr uns sicher darüber wie auch später durch die engen Gassen, bis wir unser Quartier in Lisieux, die

Ermitage, erreichten. Wir besuchten als erstes ihr Grab im Karmel von Lisieux und die Ausstellung mit den Erinnerungsgegenständen an ihr Leben im Kloster.

Am 9. April 1888 trat Therese im Alter von 15 Jahren und drei Monaten ins Kloster ein und sollte dieses nicht mehr verlassen bis zu ihrem Tod am 30. September 1897. Sie machte sich keine Illusionen über das Ordensleben, es war die Wüste, wo sie sich mit Jesus verbergen wollte. Sie litt unter Trockenheit und Dunkelheit, opferte ihre leiblichen und seelischen Schmerzen auf für die Bekehrung der Sünder. Im Gehorsam schrieb sie ihre Lebensgeschichte nieder, durch welche sie nach ihrem Tod vielen Menschen in der ganzen Welt bekannt wurde. Seit 1923 ruhen ihre Gebeine in einer Seitenkapelle des Karmel von Lisieux.



Am nächsten Morgen konnten wir um 9 Uhr in der Kapelle des Karmel die hl. Messe feiern. Dann ging es in die Kathedrale St. Peter, wo die Familie Martin täglich die hl. Messe besuchte, am Wochentag in der Marienkapelle und am Sonntag in einer kleinen Seitenkapelle. Dort erfuhr Therese ihre missionarische Berufung. Sie sah ein Bildchen, wo Jesus am Kreuz abgebildet war, und das Blut tropfte aus seinen Wunden auf den Boden. Sie dachte spontan: Ich will am Fuße des Kreuzes stehen bleiben, um das Blut aufzufangen und aufzuopfern für die Rettung der Seelen.

Die erste Seele, die sie rettete, war ein Mörder namens Pranzini, der kurz vor seinem Tod das Kruzifix küsste als Zeichen der Reue. Es war schön, dass wir auch an diesem Ort beten konnten, wo Therese einst gebetet hatte!

Am Nachmittag besuchten wir die Basilika, deren Bau im Jahr 1929 begonnen wurde. 1937 wurde sie eingeweiht durch den späteren Papst Pius XII. Anlässlich des 150. Geburtstages der Heiligen wurde eine Heilige Pforte eingerichtet, die wir einzeln durchschritten. Der Priester legte jedem die Hände auf zum Segen, nachdem wir durch die Pforte in die Basilika eingetreten waren.



Auf den Mosaiken ist die Botschaft der hl. Therese gut dargestellt. Sie glaubte an einen Gott der Liebe und Barmherzigkeit.

In der Krypta sind ihre letzten Worte geschrieben: „Oh, ich liebe ihn, mein Gott, ich liebe Dich!“ Seit einigen Jahren steht in der Krypta auch der Schrein ihrer Eltern Louis und Zélie Martin, die 2008 selig- und 2015 heiliggesprochen wurden.

Am Freitag, dem 8. September, feierten wir die hl. Messe in der Kapelle der



Ermitage. Vormittags war frei für persönliches Gebet oder Souvenir kaufen. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Bus nach Alençon zum Geburtshaus der hl. Therese. Dort erwartete uns Sr. Catherine, eine Karmelitin vom Hl. Geist. Diese Kongregation aus Lateinamerika betreut diesen Wallfahrtsort. Sie erzählte uns in

englischer Sprache einiges über das Leben der Eltern und der Familie. Der Vater war Uhrmacher und die Mutter Spitzenklöpplerin. Obwohl sie beide kein leichtes Leben hatten, öffneten sie sich der Gnade Gottes und erzogen ihre Kinder zur Heiligkeit. Sie wohnten zuerst in einem anderen Haus. Vor der Geburt von Therese, dem 9. Kind, übersiedelte die Familie in dieses Haus in der Rue St. Blaise. Wir konnten noch alle Räume besichtigen, die die Eltern und Kinder damals bewohnt hatten. Auch das Schlafzimmer der Eltern, wo Therese geboren wurde und die Mutter starb, als Therese 4 Jahre alt war, ist noch original erhalten. Wo einst das Nachbarhaus stand, ist nun eine Kapelle, von der aus man durch eine Glaswand in das Geburtszimmer blicken kann. Wir blieben einige Zeit in der Kapelle zum Gebet, bevor wir wieder hinuntergingen und den Film ansahen über das Leben der Familie damals in Alençon: die Arbeit der Mutter als Spitzenklöpplerin, ihre Sorge um die Kinder, ihre Krankheit und ihr früher Tod. – Es war sehr beeindruckend das Lebenszeugnis der frommen Eltern zu sehen.



Am Samstag nach der hl. Messe mussten wir diesen Gnadenort wieder verlassen, jedoch nicht, ohne ein Gruppenfoto vor der „Ermitage Ste. Thérèse“ zu machen. Nach diesen gnadenreichen Tagen, erfüllt mit manchen neuen Einsichten machten wir uns wieder auf den Heimweg. Wir danken allen, die mit uns auf Pilgerfahrt waren und diese Reise zu einem besonderen Erlebnis machten!



Die Botschaft von Therese rührt viele Herzen. Therese ist zu klein, um die erste Stufe der Treppe zu erklimmen, sie versucht es, indem sie immer wieder ihren kleinen Fuß hebt, kommt aber nicht weiter. Jesus sieht ihre Anstrengung und neigt sich zu ihr hinab, nimmt sie in seine Arme und trägt sie hinauf zu sich. Dazu muss man sich ganz klein machen und klein bleiben. Dieser „kleine Weg“ ist für jeden nachzugehen.

# Besinnungshaus R E G I N A C A R M E L I

**Exerzitien in deutscher Sprache**

**in Stille**

*Thérèse von Lisieux und aktuelle geistliche Themen ...*

Exerzitienleiter: Pater Michael Jakel, Karmelit Würzburg

Beginn: Mittwoch, 22. 11. 2023, 17.00 Uhr

Ende: Mittwoch, 29. 11. 2023, 9.30 Uhr

Kosten: € 517,00

## Gottesdienste in unserer Kapelle

### Montag bis Freitag:

07.00 Uhr: hl. Messe

1. Freitag: Anbetung von 13.30 bis 17.00 Uhr

### Samstag:

09.00 Uhr: hl. Messe

### Sonntag und Hochfest:

09.00 Uhr: hl. Messe

Sonntag: Anbetung von 13.30 bis 17.00 Uhr (nicht nach dem 1. Freitag)



### Beichtgelegenheit (Niederländisch, Deutsch)

Dienstags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr:

24. Oktober - 31. Oktober

7. November - 14. November - 21. November - 28. November

5. Dezember - 12. Dezember - 19. Dezember

## Kontonummer

Wir danken allen, die uns in letzter Zeit mit einer kleinen oder großen Spende unterstützt haben. Unser Dank ist vor allem das Gebet.

Unser Besinnungshaus bleibt auf Hilfe angewiesen.

ABN - Amrobank

IBAN: NL17ABNA0445795085, BIC: ABNANL2A

Zrs. Karmelietessen Sittard

Mehr Information und Anmeldung:

Sr. M. Gisela

Kollenberg 2

6132 AL SITTARD

NIEDERLANDE

0031 6 39 45 94 33

reginacarmelizrg@gmail.com

www.reginacarmeli.nl

